

Nachfolgen, und die ihn, wann er erscheint, lieb haben
Und sich im Geist zuvor an seiner Zukunft laben.

GD sagte Paulus: und o Lehrer! wie sprachst Du?
Als Du uns gestern noch die wahre Seelen-Ruh,
Den Kampff, die Salbungs-Kraft, das Lauffen recht erklärst,
So hat man auch zuletzt, diß Wort von Dir gehört,
Was Paulus hier gesagt und ich schon angeführt.
Ich irr' nicht wenn ich sag, daß Du im Geist gespührt.
Du würdest bald, weil Du den Lauff vollendet, scheiden,
Du warst hierzu bereit, und thatest es mit Freuden,
Du freuetest im Geist Dich auf die Ehren-Cron
Im Glauben hattest Du schon der Gerechten Lohn,
Vermahnetest zuletzt die Deinen noch zum Glauben
Und sprachst: hofft nur auf Gott, dem müßt ihr ganz vertrauen.
Du giengst vom Predig-Stul u. sprachst mit einem Freund,
Mit dem Du es stets treu, wie Er mit Dir, gemeynt.
Ihr stärktest euch in Gott, betrachtetet die Zeiten,
Und wie jetzt viele sich von Gott durch Bosheit scheiden,
Du giengst drauf munter fort: begabest Dich zur Ruh,
Und weil den Deinen bang, sprachst Du noch tröstlich zu:
Gott wird mir diese Nacht, wie sonst, schon beystehen;
Doch, eh' die Nacht vorbey, so wolt es nicht mehr gehen
Du stundest auf; man rief, ach Vatter! wie ist Dir?
Jedoch, Du schwiegest still; gedachtest Gott helff mir,
Und dieser wolte sich auch über Dich erbarmen
Du sanckst und starbst im Schoos, in Demer Sara Armen;
Nun bist Du zwar bey Gott, alleine wie betrübt
Sind nicht die Deinigen, die Dich so sehr geliebt,
Sie seuffzen höchst bestürzt, und können sich kaum fassen
Ihr Thränen-Bach will sich so gar nicht hemmen lassen.
Doch tröstet euch in Gott! hört wie aus Seiner Grufft,
Uns allen insgesamt der Seelige zurufft:
Ach wachet! Wachet auf, gesellt euch zu den Frommen
Bestreißiget euch recht auch bald zu mir zu kommen.

